GOTTESDIENSTE

Sonntag:	9.00 Uhr Pfarr- und Konventamt	
	10.15 Uhr Hl. Messe der englischsprachigen Gemeinde	
	10.30 Uhr Kindermesse	11.30 Uhr Hl. Messe
	18.15 Uhr Vesper	19.00 Uhr Hl. Messe
Mo - Fr:	17.45 Uhr Hl. Messe mit Vesper	19.30 Uhr Komplet
Mo + Fr:	17.00 – 17.45 Anbetung	
Samstag:	18.00 Uhr Vorabendmesse	
Beichte:	Dienstag und Donnerstag:	17.00 – 17.30 Uhr
	Samstag:	17.00 – 17.45 Uhr

Informationen für die Zeit vom 10.11. bis 24.11.2019

So 10.11. **32. Sonntag im Jahreskreis** - Sonntagsordnung
1. Lesung: 2Makk 7,1-2.7a.9-14 2. Lesung: 2Thess 2,16-3,5
Evangelium: Lk 20,27-38

Nach der Kindermesse: LATERNENUMZUG
(Kinder bitte Martinslaternen mitbringen!)

Vormittags vor der Basilika EINE-WELT-WAREN-VERKAUF

Mo 11.11. Hl. Martin von Tours, Bischof

Di 12.11. 20 Uhr im Saal: COLLOQUIUM BENEDICTINUM
Suche Frieden und jage ihm nach (PS 34,15)
Frieden finden im Angesicht von Krankheit, Sterben und Tod
Pater Valentin Ziegler OSB
Eintritt frei, für Spenden sind wir Ihnen dankbar

Sa 16.11. 14 Uhr, Senioren- und Krankengottesdienst in der Werktagskirche

Während des Gottesdienstes wird die Krankensalbung für alle, die diese Stärkung wünschen, gespendet. Nach dem Gottesdienst laden wir zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

9 – 17 Uhr, Meditationstag mit Oskar Brandner
„Das Herz ist von Natur aus ruhig“, Kostenbeitrag € 25,--

So 17.11. **33. Sonntag im Jahreskreis** - Sonntagsordnung
1. Lesung: Mal 3,19-20b 2. Lesung: 2Thess 3,7-12
Evangelium: Lk 21,5-19

15.30 Uhr, Chor- und Orchesterkonzert in der Basilika

Solisten, Stiftskantorei St. Bonifaz
Mitglieder des Bayer. Staatsorchesters
Martin Fleckenstein, Leitung
Eintritt: € 20 / ermäßigt € 15,-

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Oratorium – Elias (Opus 70)

Di 19.11. Hl. Elisabeth von Thüringen, Landgräfin

20 Uhr im Saal: COLLOQUIUM BENEDICTINUM
Suche Frieden und jage ihm nach (PS 34,15)
„Pacem in Terris“ – ein ausgeträumter Traum?
Pater Lukas Essendorfer OSB
Eintritt frei, für Spenden sind wir Ihnen dankbar

Mi 20.11. Hl. Korbinian, Bischof und Diözesanpatron

Do 21.11. Unsere Liebe Frau in Jerusalem

Fr 22.11. Hl. Cäcilia, Jungfrau und Märtyrerin

Sa 23.11. 15 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest
mit Silberprofeß-Feier von Abt Johannes Eckert OSB
Choralamt: Choralschola der Abtei

18 Uhr Feierliche Vesper
(Die Vorabendmesse um 18 Uhr sowie die Beichtgelegenheit entfällt)

So 24.11. **34. und letzter Sonntag im Jahreskreis** - Sonntagsordnung
CHRISTKÖNIGSSONNTAG
1. Lesung: 2Sam 5,1-3 2. Lesung: Kol 1,12-20
Evangelium: Lk 23,35-43

9 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweihe
Choralamt: Choralschola der Abtei St. Bonifaz und der Abtei Venio

Vorschau

Di	26.11.	20 Uhr Colloquium Benedictinum
Mi	27.11.	Diavortrag mit Dozent Richard K. Blasy
Sa 30.11.– So 1.12.		Adventsbasar
Mi	11.12.	Diavortrag mit Dozent Richard K. Blasy
Fr	13.12.	17.45 Uhr Philosophisch-geistlicher Lesekreis
So	15.12.	12.15 Uhr Münchner Mittagsmusik in St. Bonifaz
Fr	24.01.	17.45 Uhr Philosophisch-geistlicher Lesekreis
Fr	14.02.	17.45 Uhr Philosophisch-geistlicher Lesekreis

Einladung zum Adventsbasar

Samstag, 30.11.2019: 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr; Sonntag, 1.12.2019: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ein Haus für Schwestern und ihr Apostolat in Belize

Belize, ein kleines Land in Zentralamerika, wird jedes Jahr in der Hurrikan-Saison getroffen. Nicht immer sind die Stürme zerstörerisch, aber alle paar Jahre ist dies der Fall. Und wie immer und überall ist es über-wiegend die arme Bevölkerung, die am meisten betroffen ist. Viele verlieren ihr Haus und damit ihr Ob-dach. Belize hat für solche eine Nothilfe organisiert. Schulen, Behörden und die Kirche ist verpflichtet, obdachlose Menschen aufzunehmen. Und so taten es auch die Schwestern. In ihrer Pallotti-High-School und in den Räumen der Gemeinschaft nahmen sie die bedürftigen Menschen auf, über viele Jahre hinweg.
Das Haus der Pallottinerinnen liegt in einer Senke. Das Fundament wird in der Hurrikan-Saison regelmäßig überflutet und nach über 50 Jahren hat der Grund mehr und mehr nachgegeben. Das Haus wurde instabil, das Dach löste sich vom Mauerwerk, letztendlich musste das Haus abgerissen werden. Das war vor ca. zwei Jahren. Seitdem sind die noch tätigen Schwestern notdürftig bei den pflege-bedürftigen in der nicht betroffenen Pflegestation untergebracht. Ehemalige Schülerinnen und die Bevölkerung starteten Aktionen, um den Schwestern zu helfen. Mit dieser Hilfe konnte das alte Haus abgerissen werden.
Schon vor zwei Jahren hat der Adventsbasar dazu beigetragen, die erforderlichen Eigenmittel aufzubringen, um Förderung durch Institutionen wie Adveniat, Kirche in Not und Diözesen zu erhalten. Dies ist uns gelungen, mit dem Neubau konnte im Frühjahr dieses Jahres begonnen werden. Jedoch ist die Finanzierung noch nicht ganz gedeckt. Die Zusagen einiger Diözese stehen noch aus. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf. Und jeder weitere Euro trägt dazu bei, den Bau zu vollenden und den Schwestern wieder zu einer menschenwürdigen Unterkunft zu verhelfen, in der sie auch wie bisher die von Hurrikans betroffenen und bedürftigen Menschen aufnehmen können..

Mit dem Erlös des Adventsbasars möchten wir dieses sinnvolle Projekt unterstützen.
Spendenkonto: Pallottinerinnen, Liga-Bank BLZ 75090300 Kto. Nr. 214 48 32
IBAN: DE41 7509 0300 0002 1448 32 / BIC: GENODEF1M05 „Haus für Belize“

Hilfe!!!!
Wer backt **eine Sorte Plätzchen** für den Basar 30.11./01.12.2019? Backfreudige bitte melden: Fertige Plätzchen können am Freitag, 29.11., in der Pfarrei St. Bonifaz bis 14.00 Uhr abgegeben werden, oder vorher bei uns: Pallottinerinnen,
Franz-Joseph-Str. 9a, 80801 München; 089/38399411
pallottinerinnen.muenchen@yahoo.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifaz
Karlstr. 34 - 80333 München
Tel 089 55171-200 - Fax -230
www.sankt-bonifaz.de
st-bonifaz.muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 - 11.30 und Mo, Mi:14.00 - 16.00 Uhr
LIGA-Bank München IBAN DE 46 7509 0300 0002 1423 17 BIC GENODEF1M05

10. November 2019

Liebe Gemeinde,

was kommt nach dem Tod auf uns zu? Eine Frage, die man ganz verschieden beantworten kann, mit mehr oder weniger eindeutigen Bildern und Begriffen. Der Glaube, dass es etwas gibt nach dem Tod, ist in der Bibel nicht selbstverständlich. Im Alten Testament gibt es viele Stellen, die nach dem Tod nichts mehr kennen. Deshalb ist heute die ausgesprochen blutrünstige Lesung aus dem zweiten Makkabäerbuch vom Martyrium der sieben Brüder in der Leseordnung vorgesehen. Das ist nicht um des Gruselns willen, sondern weil es ein Text ist, der ausdrücklich und sehr konkret in seiner Vorstellung die leibliche Auferstehung der Toten vertritt. Auferstehung ist hier verstanden als Wiederbelebung, als Fortsetzung des irdischen Lebens mit anderen Mitteln.
Das Evangelium sieht da schon wieder anders aus. Die Methode der Sadduzäer ist ja einfach: sie versuchen, den Glauben an die leibliche Auferstehung in einer extremen Frage ad absurdum zu führen. Wenn eine Frau, immer wieder verwitwet, immer den Bruder ihres verstorbenen Mannes heiratet, mit wem ist sie dann im ewigen Leben verheiratet?
Jesus verbittet sich diese falsche Darstellung seines Glaubens an ein Leben nach dem Tod. Er besteht zwar darauf, dass es eine Auferstehung gibt, aber was danach kommt, ist keine Verlängerung des irdischen Lebens auf einem anderen Level. Es ist etwas ganz Neues. An dieser Stelle, wohlgemerkt, ist nicht an eine Auferstehung aller Toten gedacht, sondern nur an die der Auserwählten, der Heiligen. Das unterscheidet sich von der Vorstellung, die wir ebenfalls in den Evangelien finden, dass am Ende der Zeit alle Toten auferstehen und dann gerichtet werden.
Was können wir uns nun mitnehmen von diesen Texten? Ich denke, einerseits die Hoffnung, dass jenseits des Todes neues Leben auf uns wartet, ein Leben, das Gott uns schenken wird, in einer Weise, die sich unserer Vorstellungskraft letztlich entzieht. Und auch, dass das kein „weiter so“ bedeutet, keine Verlängerung des Irdischen mit anderen Mitteln, sondern dass es wirklich etwas ganz Neues ist, das Gott uns schenken wird.

Eine gute Woche wünscht

P. Korbinian Linsenmann OSB, Pfarrer